



Quartierverein Witikon

Mitgliederversammlung des Quartiervereins Witikon

Montag, 21. März 2022, im Saal des Reformierten Kirchgemeindehauses

Protokoll

1. Teil: Mitgliederversammlung, 18.00 bis 20.15 Uhr

Traktanden

1. Begrüssung, Wahl der Stimmzählenden

Balz Bürgisser, Präsident des QV Witikon, begrüsst die anwesenden Mitglieder und entschuldigt die Abwesenden, die sich bei ihm gemeldet haben. Einen besonderen Gruss richtet er an Silvia Dietiker, Delegierte der Quartierkonferenz Zürich.

Mit der Traktandenliste sind alle einverstanden. Als Stimmzähler amtieren Walter Diener, Hanspeter Näf und Christoph Schmid.

Balz Bürgisser erinnert daran, dass das Protokoll der letzten ordentlichen Mitgliederversammlung vom 26. März 2019 bereits genehmigt wurde. 2020 und 2021 gab es wegen der Coronapandemie keine Mitgliederversammlung. Die statuarisch notwendigen Abstimmungen sowie Wahlen und Wiederwahlen wurden schriftlich abgehalten, die Ergebnisse brieflich sowie über die Website des Quartiervereins kommuniziert.

Der Vereinspräsident erinnert an den laufenden Krieg in der Ukraine ein und informiert, dass die Bevölkerung die zahlreich zu erwartenden Flüchtlinge mit Spenden unterstützen könne. Und die Stadt werde fragen, wer beispielsweise Wohnungen vermieten könne.

2. Jahresbericht 2021 (Beilage)

Balz Bürgisser sowie René Hechenberger (Finanzen) und Karl Schneider (Veranstaltungen) haben den Jahresbericht 2021 verfasst. Die Gesamtedaktion übernahm wiederum Balz Bürgisser. Er verdankt deren Arbeit und auch die von Therese Näf vom Sekretariat des Quartiervereins.

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt und verdankt. Er wird auf der Website des QV Witikon aufgeschaltet und zusätzlich in öffentlichen Häusern im Quartier aufgelegt.

3. Jahresrechnung 2021

René Hechenberger hat die Jahresrechnung 2021 erfasst und erläutert Bilanz, Erfolgsrechnung, Aufwand und Ertrag sowie die Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2022. Ebenso werden Budget, Bilanz, Erfolgskonten und Ertrag im Vorjahresvergleich vorgestellt. 2021 resultierte ein Gewinn von CHF 5231.31.-, woraus sich neu ein Vermögen von CHF 131'623.02.- ergibt. Einige Anwesende bemängeln, dass man die Präsentation wegen der kleinen Schrift kaum sehen könne. Die Rechnung sei im gedruckten Jahresbericht publiziert, so René Hechenberger dazu. Des Weiteren könne bei ihm die detaillierte Rechnung bestellt werden. Balz Bürgisser ergänzt, dass alle Zahlen an der Mitgliederversammlung gedruckt aufliegen würden. Blandina Nuss verliest den mit Gottfried Mahler verfassten Revisorenbericht und stellt den Antrag, dem Rechnungsführer und dem Vorstand Décharge zu erteilen, was praktisch einstimmig mit vereinzelt Enthaltungen geschieht. Balz Bürgisser dankt René Hechenberger und den Revisoren für ihre geleistete Arbeit.

4. Mutationen

Carsten Drilling und Erika Soliani möchten neu in den QV-Vorstand gewählt werden und stellen sich den Versammelten vor. Ihre Wahl erfolgt einstimmig. Den beiden wird zur Einstimmung ein Präsent überreicht.

Martin Baumgarten, Elisabetta Bruzzone Münger, René Hechenberger und Karl Schneider stellen sich nach abgelaufener vierjähriger Amtszeit im Vorstand zur Wiederwahl. Balz Bürgisser würdigt ihre Verdienste und empfiehlt der Versammlung, sie für weitere vier Jahre zu bestätigen, was von den Stimmberechtigten einstimmig gemacht wird. Er dankt den Wiedergewählten und überreicht ihnen ein Präsent.

Die seit 2015 mit dem Plakatmanagement betraute Yolanda Künzi wird mit Akklamation und unter Überreichung eines Präsentes verdankend verabschiedet. Ab dem 1. April 2022 wird neu Béatrice Bühler das Plakatmanagement übernehmen.

Der als langjähriger Revisor zurücktretende Gottfried Mahler wird ebenfalls verdankend und unter Überreichung eines Geschenks verabschiedet. Wer sich für die Stelle interessiert, kann später Balz Bürgisser kontaktieren oder sich jetzt melden. Stephan Reinhardt wird sich voraussichtlich mit dem QV-Präsidenten austauschen.

5. Jahresbeitrag 2022

Der Vorstand empfiehlt, den Jahresbeitrag unverändert zu belassen, was mit klarer Mehrheit gutgeheissen wird. Der Jahresbeitrag beträgt somit weiterhin CHF 30.- für Einzelmitglieder, CHF 40.- für Familienmitglieder und CHF 70.- für Firmenmitglieder.

Des Weiteren wird mitgeteilt, dass man mit CHF 300.- pro Jahr Gönnermitglied werden kann.

Als Beleg erhält man vom Quartierverein dazu eine Steuerbescheinigung.

6. Budget 2022

René Hechenberger erläutert das Budget mit Vorjahresvergleich. Bei einem budgetierten Aufwand von CHF 42'200.- und einem Ertrag von CHF 41'040.- wird mit einem Verlust von CHF 1160.- gerechnet.

Das Budget 2022 wird von der Versammlung einstimmig angenommen.

7. Jahresprogramm 2022 (Beilage)

Einige der traditionellen Veranstaltungen werden von den verantwortlichen Vorstandsmitgliedern beworben, so der Neuzuzügerinnen- und Neuzuzügerbrunch, der diesmal als Rundgang abgehalten wird, durch Elisabetta Bruzzone Münger, der Oster-Orientierungslauf durch Karl Schneider, der Quartierrundgang, diesmal ein Tobelrundgang, durch Max Schultheiss. Martin Baumgarten bittet darum, dem Vereinsvorstand nicht benötigte Entsorgungs-Coupons für den Austauschmarkt zuzusenden. Auch solle man dort keine gebrauchten Kleider abgeben.

Als besonderer Anlass wird am 7. Mai der auf Anregung des Quartiervereins durch Grün Stadt Zürich projektierte Quartierpark Berghalde eingeweiht. Der anwesende Projektleiter Dirk Richter teilt auf Anfrage mit, dass dort vorerst keine Toiletten eingerichtet werden. Man werde zuerst schauen, wie der Park genutzt werde, um je nach Entwicklung darauf reagieren zu können. Vor allem jedoch wird auf die Nähe des Parks zur Witikonerstrasse und die damit verbundenen Gefahren für die spielenden Kinder hingewiesen, worauf Dirk Richter entgegnet, dass die Lage mit allen Installationen im Vorfeld sicherheitstechnisch begutachtet wurde und es seitens der Stadt keine Bedenken gäbe. Balz Bürgisser ergänzt, dass der Quartierverein ebenfalls auf die weitere Entwicklung achten werde. Die Sicherheit der Kinder habe oberste Priorität.

8. Gemeinschaftszentrum (GZ) Witikon – neuer Standort

Balz Bürgisser fasst zusammen. Da der Mietvertrag des GZ im «Witiker Huus» Ende September 2025 ausläuft, muss nach einem neuen Standort gesucht werden.

Dazu und zum Standort des zwischenzeitlichen Provisoriums referieren Cornelia Mächler, Direktorin Immobilien Stadt Zürich, und deren Projektleiter Hermann Horlacher.

Ausgangslage: Der Wunsch der Quartierbevölkerung ist eine unterbruchsfreie Nutzung des GZ und die Chance eines GZ zur Quartierentwicklung. Der Gemeinderat hat die «Erstellung eines zentralen Gemeinschaftszentrums als Begegnungsort gutgeheissen». Ziel der involvierten städtischen Stellen ist die Inbetriebnahme eines Ersatz-GZ (Provisorium / definitive neue Lösung) nach Ablauf des Mietvertrags im «Witiker Huus».

Evaluation Standorte (Etappe 1): Es wurden in der Folge stadteigene Grundstücke (Buswendeschlaufe Berghalde, Parzelle WI 2776, Schulerweg 4, Sportanlage Witikon, Sportanlage Witikon [neu], Robinsonspielplatz [neu]) und Grundstücke Dritter (Witikonerstrasse 286, Witikonerstrasse 400, Neue reformierte Kirche, heutiges GZ) auf ihre Eignung hin überprüft und entschieden, das von 2025 bis 2028 laufende Provisorium bei der Buswendeschlaufe Berghalde einzurichten. Grundeigentümerin sind die Verkehrsbetriebe Zürich VBZ, welche mit der Inbetriebnahme unter der Voraussetzung einer uneingeschränkt nutzbaren Wendeschlaufe einverstanden sind. Immobilien Stadt Zürich wird bis Sommer 2022 unter anderem die Standorte Robinsonspielplatz und Sportanlage Witikon sowie Mietlösungen nochmals auf ihre Eignung hin begutachten und danach abschliessend entscheiden.

Weiteres Vorgehen (Etappe 2): Als neuer Standort für das GZ ab 2028 wurde das alte Schulhaus an der Witikonerstrasse 359 nach Beendigung der Umbauarbeiten evaluiert. Die Liegenschaft gehört Immobilien Stadt Zürich. Eine Ergänzungsmöglichkeit besteht in der benachbarten Parzelle WI 2776, Eigentum von Liegenschaften Stadt Zürich. In der provisorischen Terminplanung von 2022 bis 2028 sind die Lösungsfindung, die Bewilligung des Projektierungskredits durch den Stadtrat, der Bau des Provisoriums und der Umbau des alten Schulhauses mitberücksichtigt.

In der anschliessenden Diskussion im Plenum kritisiert Balz Bürgisser im Namen des QV-Vorstands den vorgesehenen Standort. Es werden verschiedene andere Standorte ins Spiel gebracht (Robinsonspielplatz, Schulareal Langmatt, bei Meyerhofscheune, beim alten Schulhaus als künftigem Standort des neuen GZ). Ludger van Elten, Leiter des GZ Witikon, und andere wünschen ein behindertengerechtes GZ mit genügend Innen- und Aussenraum. Das Provisorium dürfe zudem nicht zu lange dauern, so Ludger van Elten. Ebenfalls bemängelt wird die dezentrale Lage des alten Schulhauses an der Witikonerstrasse 359. Auf Anfrage, weshalb nicht schon früher mit der Planung begonnen wurde, antwortet Cornelia Mächler, dass erst nach einem Ersatzstandort gesucht werden konnte, nachdem die Swiss Re mitgeteilt hatte, dass sie das «Witiker Huus» nicht erhalten möchte.

Cornelia Mächler und Hermann Horlacher werden nach Abschluss der Diskussion von Balz Bürgisser verdankend und unter Überreichung eines Präsensts verabschiedet.

9. «Witiker Huus» – Arealüberbauung Witiker Unterdorf

Balz Bürgisser informiert zum 1842 erbauten, 1983 renovierten und als GZ eingerichteten «Witiker Huus». Auf Antrag der Denkmalpflegekommission erfolgte bekanntlich die Inventarentlassung des «Witiker Hauses» durch den Stadtrat. Die Rekurse des Zürcher Heimatschutzes wurden vom kantonalen Baurekursgericht und kantonalen Verwaltungsgericht abgewiesen und vom Heimatschutz nicht weitergezogen. Die Pensionskasse der Swiss Re als Eigentümerin plant eine Arealüberbauung auf dem Gelände und möchte das «Witiker Huus» mit

ziemlicher Sicherheit abreißen.

Der QV-Vorstand stellt der Versammlung deshalb zwei Anträge zur Abstimmung:

1. Der Quartierverein setzt sich weiterhin für den Erhalt des «Witiker Huuses» ein.
2. Der Quartierverein bleibt Gesprächsbereit gegenüber der Pensionskasse Swiss Re betreffend Arealüberbauung im Witiker Unterdorf.

In der anschliessenden, teils heftig geführten Diskussion werden alle Register gezogen. So fordert jemand, dass man das Urteil ans Schweizerische Bundesgericht weiterziehen solle, um den drohenden Abbruch zu verhindern. Heinz Weyermann findet, dass unter anderem die nahen Flarzhäuser, das so genannte Tambourenhaus und die Meyerhofscheune dauerhaft erhalten werden sollen. Florian Eidenbenz von der IG Pro Witiker-Huus bemerkt, dass die Eigentümerin der Liegenschaft kein grosses Interesse daran zeige, auf die Anliegen der Interessengemeinschaft einzugehen. Auch Christoph Schmid von der Quartierentwicklungskommission QUEK teilt mit, dass die QUEK nicht nur Gesprächsbereit sein, sondern auch aktiv gegen die Eigentümerin vorgehen wollte – leider erfolglos. Stephanie Giger-Reich, Präsidentin der IG Pro Witiker-Huus, hält fest, dass man nochmals auf die Swiss Re zugehen und bis zum Schluss für den Erhalt kämpfen werde. Von anderer Seite wird gefordert, das ganze Witiker Unterdorf unter besonderen Schutz zu stellen. Es brauche im Quartier Orte mit besonderer Ausstrahlung.

Resultate der Anträge des QV-Vorstands (vgl. oben):

Antrag 1 wird mit 80 Ja- und 11 Nein-Stimmen bei 9 Enthaltungen angenommen.

Antrag 2 wird mit 90 Ja- und 2 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen angenommen.

Ein dritter, von Werner Kallenberger gestellter Antrag steht zur Abstimmung: Der Quartierverein soll sich mit allen rechtlichen Mitteln für den Erhalt des «Witiker Huuses» einsetzen. Dieser Antrag wird mit 22 Ja- und 55 Nein-Stimmen bei 21 Enthaltungen abgelehnt.

10. Fragen und Anliegen der Mitglieder

Es gibt keine Fragen und Anliegen der Mitglieder.

Balz Bürgisser dankt allen beteiligten Organisatoren der Mitgliederversammlung, insbesondere Therese Näf vom QV-Sekretariat.

Die nächste Mitgliederversammlung des QV Witikon findet am 20. März 2023 statt.

2. Teil: Reichhaltiger Aperitif im Freien

Für das Protokoll

Max Schultheiss, 12. März 2023